

Die Stadt Seelze, ca. 37.000 Einwohner*innen, in unmittelbarer Nähe zur Landeshauptstadt Hannover, mit sehr guter Infrastruktur und allen Schularten vor Ort, bietet zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens zum 01.10.2024, für die Abteilung 22.3/Soziale Dienste ein

Anerkennungsjahr für den Studiengang Soziale Arbeit / Sozialpädagogik (B. A.)

Es handelt sich um ein auf ein Jahr befristetes Praktikum mit einer durchschnittlichen regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden (Vollzeit).

Die Stadt Seelze betreibt seit April 2024 eine kommunale Integrations- und Begegnungsstätte im Stadtteil Seelze, das „Ecki“. Das Anerkennungsjahr wird in erster Linie dort im Bereich der allgemeinen Sozialarbeit und Sozialarbeit mit Geflüchteten angesiedelt sein.

Im „Ecki“ sollen folgende Themenbereiche begleitet werden:

- Kontaktaufnahme und -pflege zu den Besuchenden des „Eckis“
- Ermittlung von Hilfebedarfen
- Planung, Durchführung und Evaluation von eigenen Projektideen
- Begleitung bestehender Angebote
- Fachliche Zusammenarbeit mit anderen Organisationen
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Angebote

Ergänzend sind Hospitationen und Zeiten der Mitarbeit in anderen Bereichen der Abteilung „Soziale Dienste“ vorgesehen.

Dies umfasst u.a.

- Allgemeine Sozialarbeit und Einzelfallhilfe
- Sozialarbeit mit Geflüchteten, Erstororientierung
- Stadtjugendpflege
- Seniorenarbeit
- Familienservice
- Schulsozialarbeit
- Wohnungsvermittlung

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik / Sozialen Arbeit
- Ein umfassendes Interesse an einem sehr breiten Einsatzfeld in der Sozialarbeit
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- Engagement und Verantwortungsbewusstsein
- Empathie und Kommunikationsfähigkeit
- Lernbereitschaft
- Interesse an Verwaltungsabläufen einer Stadtverwaltung
- Führerschein Klasse B

Die Bereitschaft zu einer eintägigen Hospitation im Rahmen des Bewerbungsverfahrens setzen wir voraus.

Die Vergütung richtet sich nach den Vorgaben des Tarifvertrags für Praktikantinnen / Praktikanten des öffentlichen Dienstes (TVPöD).

Als öffentlicher Arbeitgeber bieten wir

- einen attraktiven Ausbildungsplatz inkl. interne wie externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Vielfältige Einsatzgebiete und abwechslungsreiche Aufgabenfelder
- Anleitung und Unterstützung durch ein kompetentes Team staatl. anerkannter SozialarbeiterInnen
- eine flexible Arbeitszeitgestaltung
- eine teamorientierte Arbeitsatmosphäre

Darüber hinaus bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern attraktive Konditionen für die Nutzung des „365-Euro-Tickets“. Die verkehrsgünstige Lage des Rathauses (3 Min. Fußweg zur S-Bahn-Station) ermöglicht eine ausgesprochen gute Erreichbarkeit.

Der Arbeitsplatz ist grundsätzlich auch für Teilzeitkräfte geeignet. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der dienstlichen Möglichkeiten entsprochen werden kann.

Die Vorschriften des SGB IX werden berücksichtigt. Eine Schwerbehinderung/Gleichstellung ist zur Wahrnehmung der Interessen bereits in das Bewerbungsschreiben oder den Lebenslauf aufzunehmen und durch eine Kopie des Schwerbehindertenausweises oder Gleichstellungsbescheides nachzuweisen.

Die Stadt Seelze setzt sich für die berufliche Gleichstellung ein und strebt an, in allen Bereichen und Positionen eine Unterrepräsentanz i. S. d. Nds. Gleichberechtigungsgesetzes (NGG) abzubauen und begrüßt insbesondere die Bewerbung von Männern.

Sollten Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Philipp Peters unter der Rufnummer 05137 / 828 - 343 oder per Mail: philipp.peters@stadt-seelze.de.

Bei Interesse schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bitte bis zum **30.07.2024** unter dem Kennwort „**Anerkennungsjahr**“ an das Team 21.11/Personal, Rathausplatz 1, 30926 Seelze oder – als eine zusammenhängende PDF-Datei – an daniel.herberg@stadt-seelze.de.

Hinweis:

Wir bitten Sie, bei externen Bewerbungen auf dem Postweg, die Bewerbungsunterlagen nur als Fotokopien und ohne Mappen einzureichen, da die Bewerbungsunterlagen von uns nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden.